

HILTER

WITTMICH
23. APRIL 2010

Nach 65 Jahren am Bahnhof der Erinnerung

Sieben Heimatgruppen treffen sich am 2. April in Hilter zum Gedenktag

Frederik Böhmermann

IM 19. Mai 1945 trafen sich vier Heimatgruppen in Hilter zum Gedenktag der Bittrede von Klaus Lettke. Die Gruppe schickte, als sie befreit wurde – gerade als sie 65 Jahren, am 2. April 2010 war dieser Ort für die Bittrede Exekution und Neuanfang für Klaus Lettke. In wenigen Wochen wieder ebenfalls. Am Samstag, 2. April, ist der Bahnhof Hilter Treffpunkt der Mitglieder aus sieben schlesischen Heimatgruppen.



65 Jahre ist es her, als Klaus Lettke, Anführer der Bittrede, am Bahnhof Hilter am 19. April 1945 die Bittrede hielt. Am Samstag, 2. April, treffen sich Mitglieder der sieben schlesischen Heimatgruppen zum Gedenktag.

Im 19. Mai 1945 trafen sich vier Heimatgruppen in Hilter zum Gedenktag der Bittrede von Klaus Lettke. Die Gruppe schickte, als sie befreit wurde – gerade als sie 65 Jahren, am 2. April 2010 war dieser Ort für die Bittrede Exekution und Neuanfang für Klaus Lettke. In wenigen Wochen wieder ebenfalls. Am Samstag, 2. April, ist der Bahnhof Hilter Treffpunkt der Mitglieder aus sieben schlesischen Heimatgruppen.

Engpässe

Wegen des eingeschränkten Schienenverkehrs führt der Zug, der von Wuppertal über Düsseldorf nach Hilter fährt, zu erheblichen Verspätungen.

Die Bittrede wurde am 19. April 1945 im Bahnhof Hilter gehalten. Klaus Lettke, der Leiter der Bittrede, wurde am 2. April 1945 in Hilter erschossen.

Die Bittrede wurde am 19. April 1945 im Bahnhof Hilter gehalten. Klaus Lettke, der Leiter der Bittrede, wurde am 2. April 1945 in Hilter erschossen.

Die Bittrede wurde am 19. April 1945 im Bahnhof Hilter gehalten. Klaus Lettke, der Leiter der Bittrede, wurde am 2. April 1945 in Hilter erschossen.

Die Bittrede wurde am 19. April 1945 im Bahnhof Hilter gehalten. Klaus Lettke, der Leiter der Bittrede, wurde am 2. April 1945 in Hilter erschossen.



WITTINGEN
23. APRIL 2010

Nach 65 Jahren am Bahnhof der Erinnerung

Sieben Heimatgruppen treffen sich am 2. April in Hilter zum Gedenktag

von Maria Bader-Bauer

HILTER. Klaus Lätzke, Bundesvorsitz Amtsdirektion, traf sich vor dem Bahnhofsgebäude in Hilter. Hier ist die „Station der Erinnerung“. Die Gruppe schickte an 1000 Briefkästen waren – genau wie vor 65 Jahren, am 2. April 1944 war dieser Ort für die Bittrens Evakuierung und Neulagerung für Klaus Lätzke die einzige Woche seiner Lebenszeit. Am Samstag, 2. April, ist der Bahnhof Hilter Treffpunkt der Mitglieder aus sieben schlesischen Heimatgruppen.



„Der Bittrensaktion für die in Hilter abgehenden Kinder, auch die Bittrensaktion zwischen Berlin und Hilter.“
„Das Lätzke in Hilter an der Station war bewirkt. Lätzke war in Hilter, wie die Bittrens die Station in Hilter abgehenden Kinder.“

Am 2. April 1944 war dieser Ort für Klaus Lätzke die einzige Woche seiner Lebenszeit. Am Samstag, 2. April, ist der Bahnhof Hilter Treffpunkt der Mitglieder aus sieben schlesischen Heimatgruppen.

Am 2. April 1944 war dieser Ort für Klaus Lätzke die einzige Woche seiner Lebenszeit. Am Samstag, 2. April, ist der Bahnhof Hilter Treffpunkt der Mitglieder aus sieben schlesischen Heimatgruppen.

65 Jahre vor dem 2. April 1944, als Klaus Lätzke, Amtsdirektion, traf sich vor dem Bahnhof in Hilter. Am Samstag, 2. April, ist der Bahnhof Hilter Treffpunkt der Mitglieder aus sieben schlesischen Heimatgruppen.

Einladung

„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“

„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“

„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“

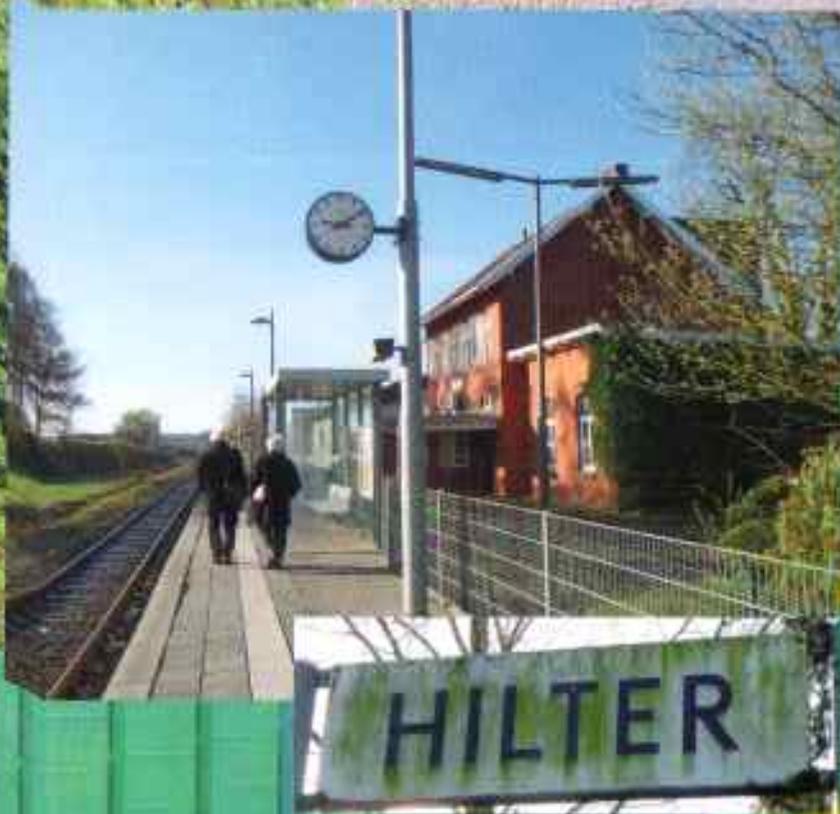
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“

„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“
„Wieder den ursprünglichen Sinn.“

The image features a quote by Max Frisch centered on a blue rectangular background. The background of the entire image is a vibrant autumn forest scene with trees in shades of yellow, orange, and green. The quote is written in a black, hand-drawn, slightly irregular font. A decorative flourish is positioned above the word 'HEIMAT'.

HEIMAT
SIND DIE
MENSCHEN,
DIE WIR VERSTEHEN
UND DIE UNS
VERSTEHEN.

Max Frisch



2. April 2011

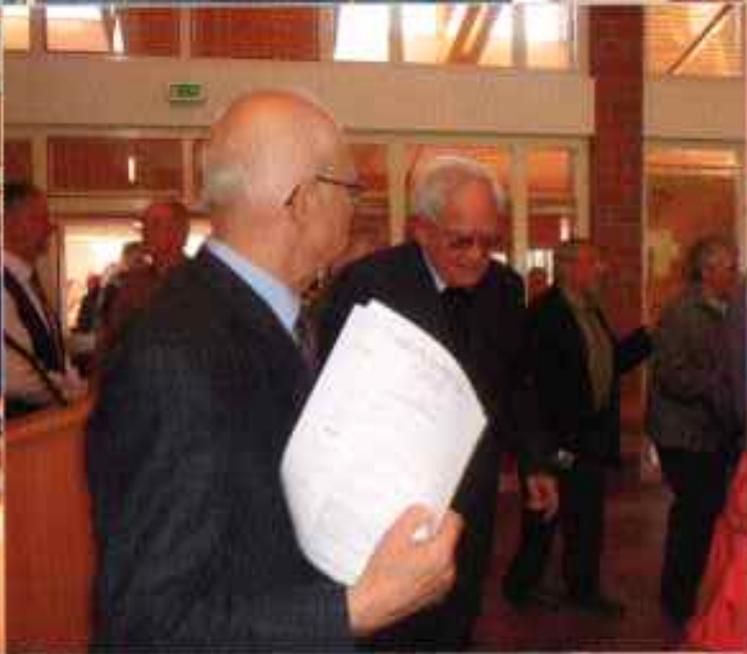












Programm zur Gedenkstunde

2. April 2011 in Hiltor

*Erinnerung bewahren
Zukunft gestalten*

65 Jahre nach

Flucht - Vertreibung - Neuanfang

2. April 1946 - Ankunft in Hiltor

Musikalische Eröffnung	Flöte
Einführung	Barbara Bittner Heimatgemeinschaft Lewin
Erinnerungen	Zeitzeugen Arnold Bittner, Heimatgruppe Volpersdorf-Kipprieh Grete Langer, Hiltor Alfons Babel, Heimatgruppe Niederschwendelhof
Totengedenken	Nobert Schubert Heimatgemeinschaft der Frankensteiner
Musikstück	Flöte
Ansprache	Heinz Lunte Bürgermeister, GMIHiltor
Musikstück	Flöte
Grußworte	Gäste
Dank und Ausblick	Arnold Bittner
„Und in dem Schnitzgebirge“ Ostdeutschland in Wort und Lied	Akkordeon / A l l e Heimatgruppen und Gäste
Schlussworte	Barbara Bittner
„Kein schöner Land“	Gemeinsames Lied

Mittagessen

Begegnungen, Gespräche und Kaffeetafel

Ausstellung und Büchertische

bitte wenden



1. April - Bahnhof Hiltta, T. W.
1946 Ankauf nach der Vertreibung aus
Schlesien -> Ort- und Wohnstellen
Tommern -> Danzig

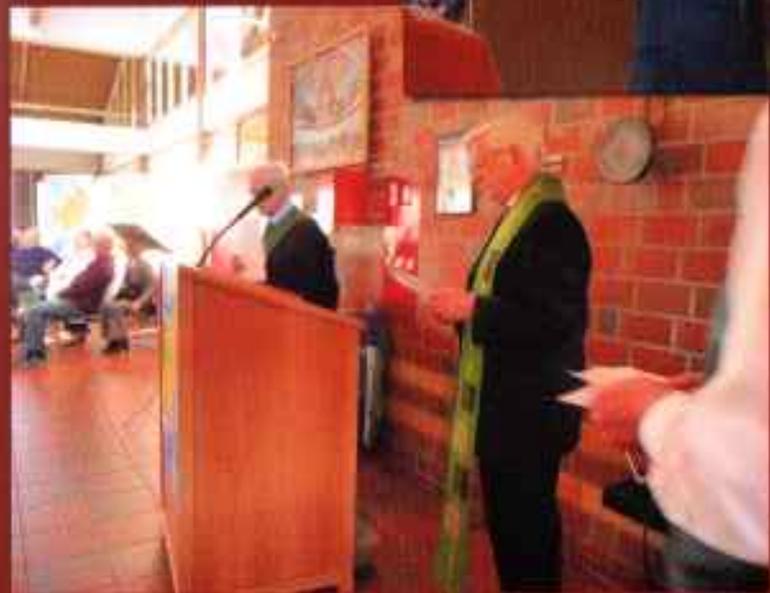
Erinnern gegen das
Verzessen
Heimatrecht ist Menschenrecht

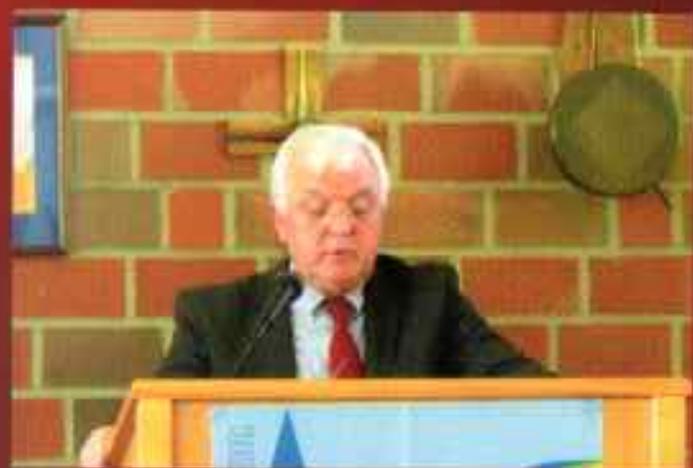
2. April - Bahnhof Hiltta a. T. W.
1946 Ankauf nach der Vertreibung aus
Schlesien -> Ort- und Wohnstellen
Tommern -> Danzig
2011 Gedenktag 67 Jahre danach

Wenn die Vergangenheit nicht verarbeitet
kann die Gegenwart nicht gelebt
und die Zukunft nicht entworfen werden











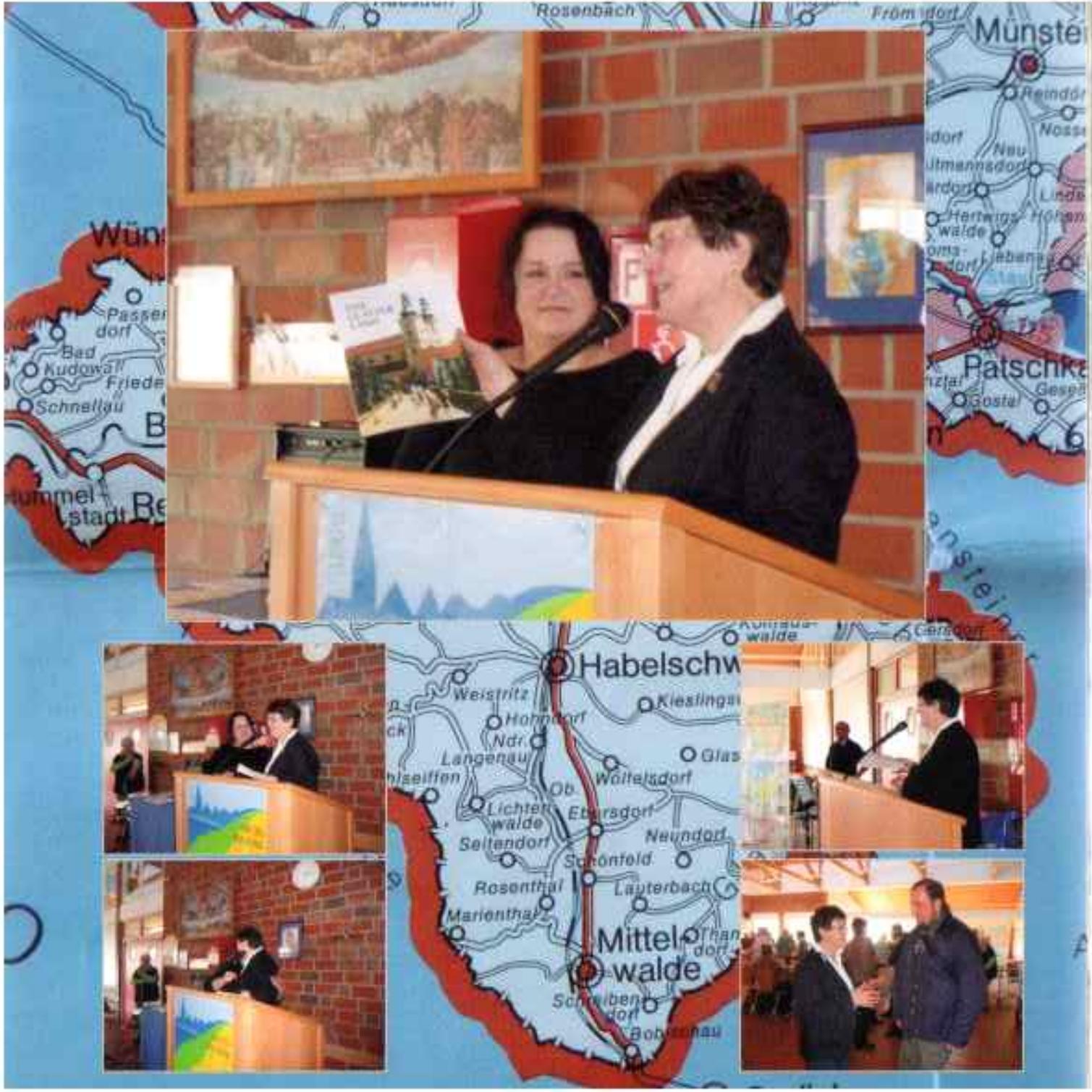




Immer Schöner







WERBET PLATT
Frundskup

Heimatverein

Der Verein hat am 2. April...

Die Mitglieder des...

Es war ein sehr...

Die Mitglieder des...

Heimatverein
lädt ein zum
Anwandern

Der Heimatverein...

Nach 65 Jahren am Bahnhof der Erinnerung

Sieben Heimatgruppen treffen sich am 2. April in Hiller zum Gedenktag

Heimatverein

HEUTE haben sieben Heimatgruppen...

Die Mitglieder des...



60 Jahre vor der... am 2. April...

Die Mitglieder des...

Die Mitglieder des...

Die Mitglieder des...

Die Mitglieder des...

Die Mitglieder des...

Die Mitglieder des...

Die Mitglieder des...

Die Mitglieder des...

Die Mitglieder des...

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

Heimatverein

Frundskup

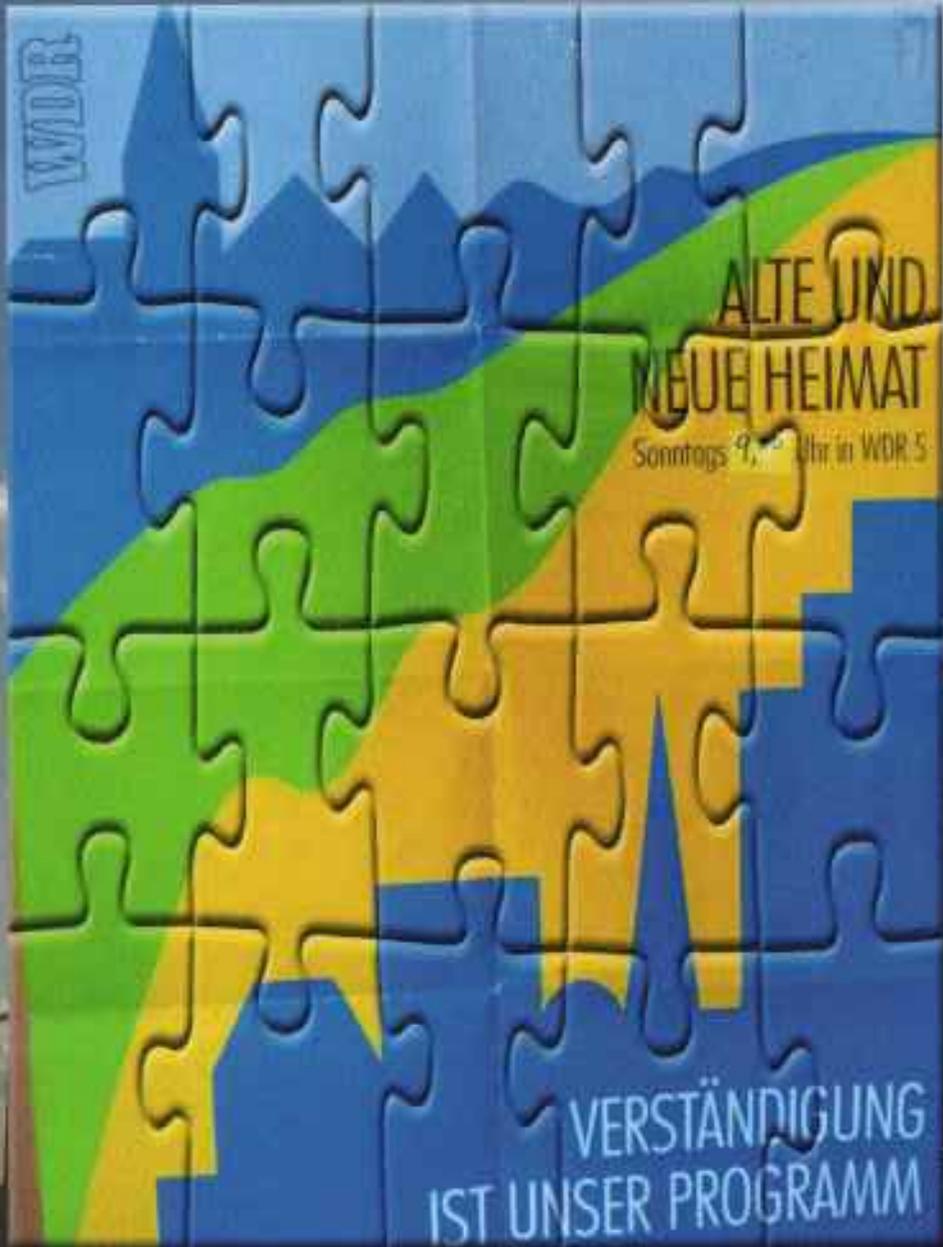
Heimatverein

WDR

ALTE UND
NEUE HEIMAT

Sonntags 9 Uhr in WDR 5

VERSTÄNDIGUNG
IST UNSER PROGRAMM



Einweihung des Denkmals

28.9.2013









**Bahnhof der Erinnerung
Hilfer a. T. W.**

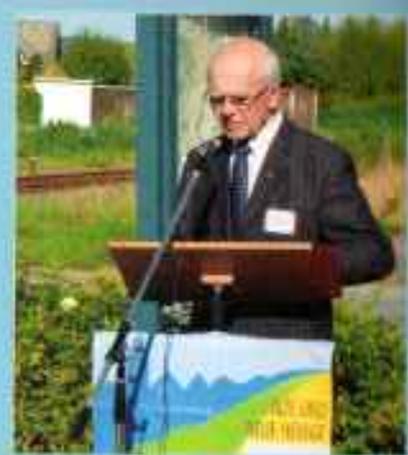
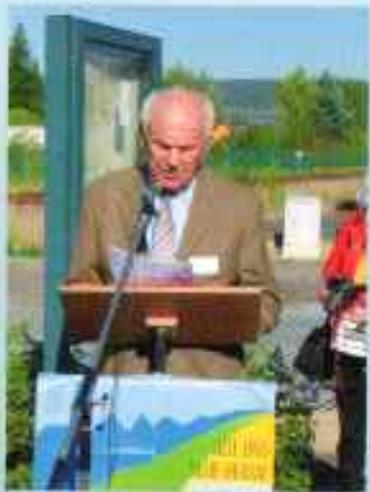
1946:
erleben hier 10 Transporte mit je
1.500 bis 1.700 Vertriebenen und
Frühlings
aus dem deutschen Osten,
Schlesien, Pommern,
Ost- und Westpreußen
und aus dem Sockelland.

2. April 2011
Osterfesttag - 65 Jahre danach

Ostdeutsche
Heimatgemeinschaften
im Landkreis Uckermark

Heimatstadt Al Mutschkenstift



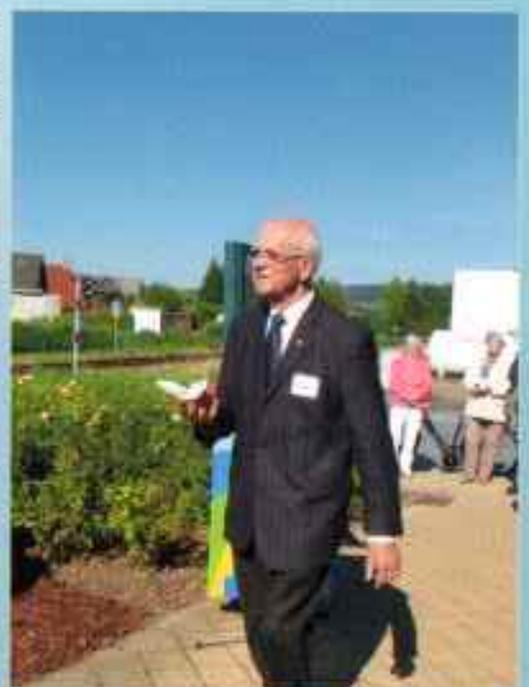
























Bahnhof der Erinnerung Hilte a. T. W.

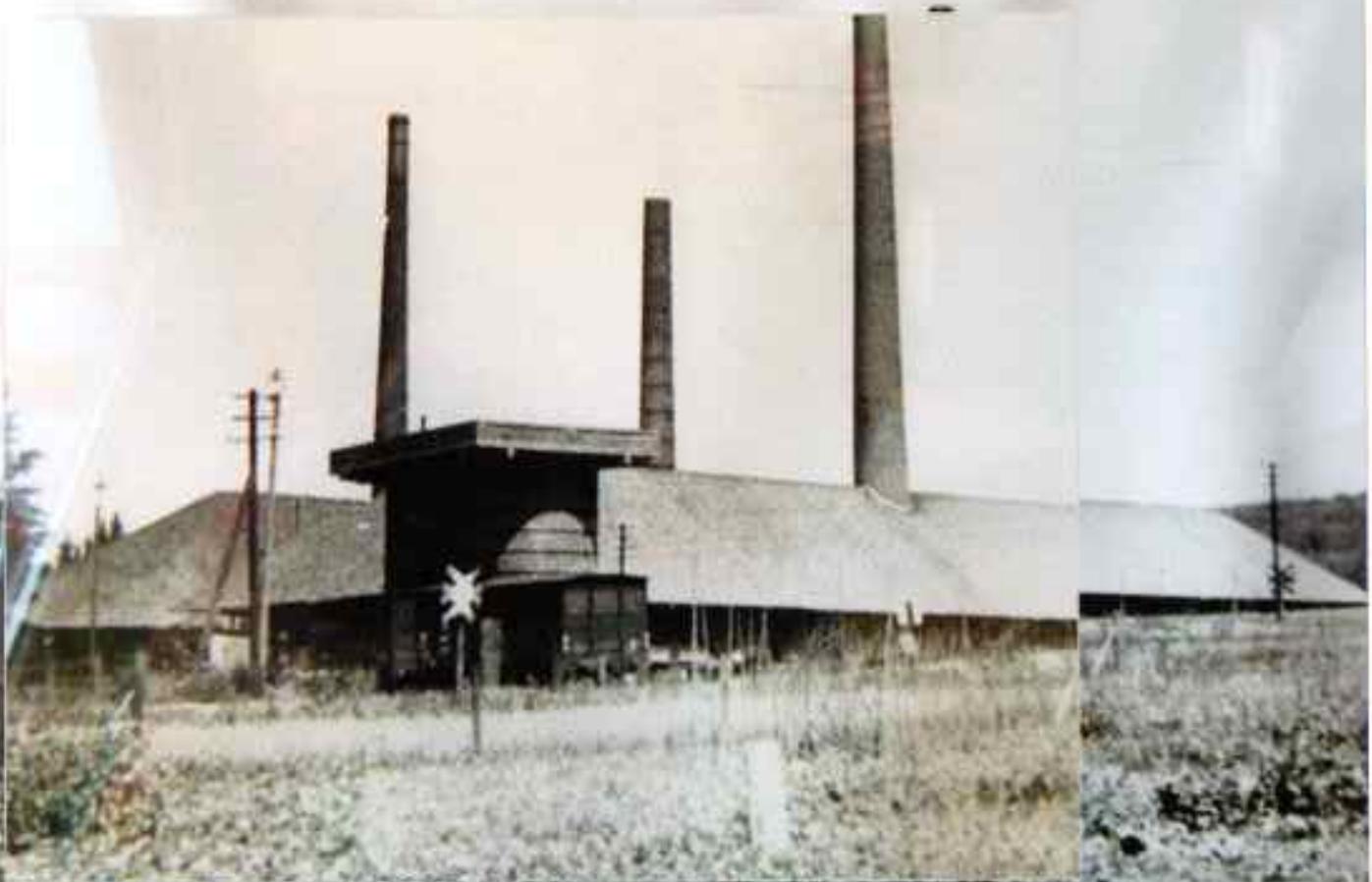
1946

Züge mit Vertriebenen 1945 und 1946 die in Hilte angekommen sind.

- 1945**
1. 11.03. aus Camin – Pommern
 2. 11.12. aus Bielitz – Radowitz

1946

3. 01.02. aus Leonberg – Wartegau
4. 02.02. aus Neulitscha – Sudetenland
5. 04.02. aus Stendal – Tangermünde
6. 01.03. aus Glatz – Schlesien
7. 12.03. aus Glatz – Schlesien
8. 02.04. aus Glatz – Schlesien
9. 08.04. aus Frankenstein – Schlesien
10. 25.04. aus Frankenstein – Schlesien
11. 21.05. aus Waldenburg – Schlesien
12. 01.06. aus Hirschberg – Schlesien
13. 05.06. aus Neumarkt – Schlesien
14. 06.06. aus Hirschberg – Schlesien
15. 15.08. aus Frankenstein – Schlesien
16. 11.11. aus Berlin – Spandau



Von 1945 bis 1946 wurden vom Kalkofen in Hiltter, in dem der Kreis das große Wehrmachts- und Flüchtlings-Durchgangslager eingerichtet hatte, insgesamt 5500 Kriegsgefangene und 15400 Vertriebene aus Schlesien weitergeleitet. In Hiltter blieben insbesondere Schlesier aus Ober- und Niederschwedeldorf sowie Pommern und Ostpreußen.

Sponsoren für den Gedenkstein

Volksbank Hilter
Gebrüder Brückner Hilter
Sparkasse Osnabrück Hilter
Neumarkter Verein e.V. Hameln
Klaus Labude
Christoph Müller
Joachim Kern
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bissendorf
Gemeinde Wallenhorst
Stadt Georgsmarienhütte



Deutsche Heimatvertriebene trafen sich am Freitag, 28. September, im Bahnhof von Hiltter. Die 20 Jahre zuvor in Folge der Vertreibung aus Schlägeln eingekommene, alte Heimat.

Sich erinnern gegen das Vergessen

Heimatvertriebene trafen sich am Bahnhof in Hiltter

Die Heimatvertriebenen, die am Freitag, 28. September, im Bahnhof von Hiltter zusammenkamen, sind die Nachkommen derjenigen, die 1945 aus Ostpreußen, Pommern, Danzig, Schlesien, Ostpolen und Ostböhmen vertrieben wurden. Sie sind heute in Hiltter, einem kleinen Ort in der Gegend von Hildesheim, angekommen. Die Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der Heimatvertriebenen in Hiltter organisiert. Am 28. September wird ein Gedenkstein zur Erinnerung an die Vertriebenen gesetzt. Der Stein ist im Besitz der Ortsgruppe der Heimatvertriebenen in Hiltter.



Der Stein ist im Beisein von Mitgliedern der ostdeutschen Heimatgemeinschaften gesetzt. Am 28. September wird er in einer Einweihungs- und Enthüllungsfest zum Gedenkmahl der Vertreibung von Tausenden Ostdeutschen.
Foto: Renner-Frause